

Empfehlung – Antiresistenzstrategie 2026

Wirkungs- weise (FRAC)	Handelsbezeichnung	Wirkstoffe	Wirkstoffgruppe des Hauptwirkstoffes (jener Wirkstoff, für den die Einhaltung eines Resistenzmanagements empfoh- len wird)	Empfehlung zur Vorbeugung von Resistenzen (die durch die Zulassung der Produkte festgelegte Anzahl von Anwendungen darf nicht überschritten werden)
Hierbei handelt es sich um Empfehlungen des Weinbauverbandes, der LK Österreich sowie den Rebschutzberatern (WBS und HBLAWO)				
Botrytis-Fungizide				Maximal 1 Anwendung einer Wirkstoffgruppe pro Saison (SDHI, Anilinopyrimidine, SBI)
7	Kenja	Isofetamid	SDHI	
7	Cantus	Boscalid		
7	Weddell			
9	Scala	Pyrimethanil	Anilinopyrimidine	
9	Pyrus			
9	Avalon			
9	Switch,	Cyprodinil +	Anilinopyrimidine +	
12	Avalon Sinclair	Fludioxinil	Phenylpyrrole	
17	Teldor	Fenhexamid	SBI-Klasse III	
BM02	Botector	Aureobasidium pullulans		
	Prestop	Gliocladium catenulatum		
	Serenade	Bacillis subtilis		
	Taegro	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24		
	Kumar, Karma SG	Kaliumhydrogencarbonat		
Peronospora-Fungizide				
27	Curifol Triple WG	Cymoxanil, Folpet, Fosetyl	Cyanoazetamide	Max. 3 Anwendungen pro Saison für alle Präparate mit denselben FRAC-Code.
27	Kupfer-Fusilan	Cymoxanil + Kupferoxychlorid		
27	Copforce Extra	Cymoxanil + Kupferhydroxid		
27	Reboot	Cymoxanil + Zoxamide		
4	Aktuan 3S / Fantic F	Benalaxyl-M + Folpet	Phenylamide	
4	Folpan Gold	Metalaxyl-M + Folpet		
45	Enervin SC	Initium (Ametoctradin)	QoSI - Fungizide	
45	Enervin Pro	Initium (Ametoctradin)	Phosphonate	
33		Kaliumphosphonat		
40	Melody Combi	Iprovalicarb + Folpet	CAA	
40	Pergado	Mandipropamid + Folpet		
40	Ampexio	Mandipropamid + Zoxamide	CAA + Benzamide	
22	Zorvec Vinabel	Oxathiapiprolin	Piperidinyl-Thiazole-Isoxazoline	
49				
49	Orondis Forte	Oxathiapiprolin + Amisulbrom		
21	Mildicut / Okubi	Cyazofamid	Oil-Fungizide	
21	VideryoF	Cyazofamid +		
M4		Folpet		
43	Profiler	Fluopicolide +	Pyridinylmethyl-Benzamide	Bei diesen Mitteln ist auch bei mehrfacher Anwendung nur eine geringe Resistenzgefährdung gegeben
33		Al-Fosetyl	Phosphonate	
33	Veriphos	Kaliumphosphonat		
33	Alginure			
33	Foshield			
33	Xilivert			
33	AgroPhos750, LBG-01f34, BGA-14			
33	Wikivert			
33	Delan Pro	Kaliumphosphonat + Dithianon	Phosphonate	
M9			Chinone	

Empfehlung – Antiresistenzstrategie 2026

Wirkungs- weise (FRAC)	Handelsbezeichnung	Wirkstoffe	Wirkstoffgruppe des Hauptwirkstoffes (jener Wirkstoff, für den die Einhaltung eines Resistenzmanagements empfoh- len wird)	Empfehlung zur Vorbeugung von Resistenzen (die durch die Zulassung der Produkte festgelegte An- zahl von Anwendungen darf nicht überschritten werden)	
Peronospora-Fungizide				Bei diesen Mitteln ist auch bei mehrfacher Anwendung eine geringe Resistenzgefährdung gegeben	
M4	Anteva	Folpet	Kupfer-Mittel		
M4	Folpan 80 WDG				
M4	Folpan 500 SC				
M4	Follow				
M4	Solofof				
M1	Cuproxat flüssig	Kupfersulfat			
M1	Cuprofor flow	Kupferoxychlorid			
M1	Flowbrix	Kupferoxychlorid Kupferhydroxid			
M1	Grifon SC	Kupferhydroxid			
M1	Funguran progress	Kupferhydroxid			
M1	Cuprozin progress				
M1	Cumatol				
M1	Cupravit				
M1	Copac flow				
BM02	Upside ABE-IT 56	Saccharomyces cerevisiae, Stamm DDSF623			
	Polyversum	Phytium oligandrum			
	Fytosave	COS-OGA			
	Upside	ABE-IT 56			
Oidium-Fungizide				Maximal 2 Anwendungen pro Saison für alle Präparate mit demselben FRAC-Code (Feld mit gleicher Farbe) DMI-Fungizide Azole in Summe maximal 4 Anwendungen Aufgrund der Resistenzgefährdung sollten Präparate einer Wirkstoff- gruppe nicht 2x nacheinander verwendet werden Botrytizide mit SDHI-Wirkstoff mitberücksichtigen	
11	Collis	Kresoxim-methyl +	QoI-Fungizide +		
7		Boscalid	SDHI		
7		Sercadis			Xemium
7		Luna Max			Fluopyram +
5	Luna Experience SC	Spiroxamine			
7	Luna Veggie	Fluopyram +	DMI-Fungizid (Azol)		
G1/3	Flint Max	Tebuconazol			
G1/3	Flint	Tebuconazol	DMI-Fungizid (Azol) +		
11	Flint	Trifloxystrobin	QoI-Fungizide		
11		Topas	Penconazol		DMI-Fungizid (Azol)
G1/3	Galileo	Tetraconazol			
G1/3	Revyona	Mefentrifluconazole			
13	Talendo	Proquinazid	Aza-Naphthalene		
13	Talendo extra	Proquinazid +	DMI-Fungizid (Azol)		
G1/3		Tetraconazol			
U8	Vivando	Metrafenone	Aryl-Phenyl-Ketone		
U8	Kusabi	Pyriofenone	Phenyl-Acetamid		
U6	Vegas/Cidely Nissovini	Cyflufenamid			
U6	Dynali	Cyflufenamid +	Phenyl-Acetamid +		
G1/3		Spirox D	Difenoconazol		DMI-Fungizid (Azol)
5	Spirox Duo	Spiroxamine	Spiroketalamine		
5	Prosper, Spirox				
29	Karathane Gold	Meptyldinocap	Dinitrophenyl Crotonates		
	Kumar	Kaliumbicarbonat			
	Karma SG				
	VitiSan				
	Serenade ASO	Bacillus subtilis Stamm QST 713	Bei diesen Mitteln besteht auch bei mehrfacher Anwendung eine geringe Resistenzgefährdung		
	Limocide	Orangenöl			
BM02	Taegro	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24			
M2	Thiovit Jet, Kumulus, Microthiol, Cosan etc.	Netzschwefel		Schwefel	
BM01	Problad	Wässriger Extrakt aus gekeimten Samenkörnern der Süßlupine Lupinus albus			

Legende: Alle nicht farblich gekennzeichneten hinterlegten Mittel haben mit anderen Mitteln keine Kreuzresistenzen. Unterschiedliche Buchstaben und Zahlen werden verwendet, um Fungizid-Gruppen entsprechend ihre biochemische Wirkung in dem biosynthetischen Weg von Pflanzenpathogenen zu unterscheiden (z. B.: M = Mehrfachwirkung, U = unbekannter Zielmechanismus).

Insektizide und Akarizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	max. Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
Austriebsspritzmittel							
1739 1739/901	Austriebsspritzmittel 7E, Parafex 830 EC	Paraffinöl	Spinnmilben (Wintereier)	8	–	max. 1x	■ bei Temperaturen über 0 °C
3354	Para Sommer	Paraffinöl	Spinnmilben	4	–	max. 1x	
2633	Austriebsspritzmittel Promanal Neu	Paraffinöl	Spinnmilben (Wintereier)	8	–	max. 1x	
2633/903	Promanal Neu						
2633/902	Austriebsspritzmittel Promanal Schild- und Wollausfrei						
2633/901	Compo Austriebs-spritzmittel						
238	Cosan-Super Kol-loid-Netzschwefel	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
396	Kumulus WG	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
3701 3701-901	Microthiol WG Thiovit Gold	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilbe	7,5 2	– 28	1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
1941	Netzschwefel Kwizda	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
2632 2632/2 2632/901 2632/902 2632/903	Thiovit Jet Netzschwefel Mehltau Pilzfrei Compo Mehltau-frei Thiovit Jet COMPO Bio Mehltau-frei Thiovit Jet Solabiol Netzschwefel	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
2915 2915/901	Netzschwefel Stulln Netz-Schwefelit WG	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
Akarizide gegen Spinnmilben							
3550	Acorit 250 SC	Hexythiazox	Spinnmilben (Eier, Larven), KT	0,32	21	max. 1x BBCH 15-73	■ bei allen Mitteln nimmt die Wirkung bei niedrigen Temperaturen ab ■ das Auftreten von Milben ist eng verbunden mit dem Besatz an Raubmilben; überprüfen sie den Besatz an Raubmilben und wenn notwendig Raubmilbeneinbürgerung durchführen
2568 2568/902 2568/903	Naturen Bio Schädlingsfrei Obst- und Gemüse Konzent. Micula Careo Eco	Rapsöl	Spinnmilben	10	–	max. 1x	■ Beschränkung auf Tafeltrauben , wirksam bei Eiern und Larven, sprühen bis zur sichtbaren Benetzung bei Befallsbeginn
Insektizide gegen Traubenwickler, Springwurm, Rhombenspanner, Rebzikade							
Raupentötende (larvizide) Mittel gegen den Traubenwickler, Springwurm, Rhombenspanner, Rebzikade u. a. Diese Präparate wirken auf die jungen frisch geschlüpften Traubenwicklerlarven, bei sachgerechter Anwendung stellen die Raupen nach einem kurzen Fraß die Fraßtätigkeit ein und sterben in Folge der Nahrungs- bzw. Kontaktgiftwirkung ab. Je nach Wirkungs-dauer der Präparate sind ein bis zwei weitere Behandlungen bei anhaltendem Raupenschlupf notwendig. Ein Wirkstoffwechsel zwischen den einzelnen Spritzungen ist möglich und aus Gründen eines Antiresistenzmanagements auch sinnvoll. Warndienst beachten!							
1) Achtung! Für Bienen gefährlich, blühende Kulturen nicht behandeln! Außerdem Behandlungen auch aller anderen Flächen, die sich in Stocknähe befinden oder in der Fluglinie von Bienen liegen, während des Bienenfluges unterlassen.							
2) Für Bienen mindergefährlich; trotzdem Behandlungen blühender Kulturen vermeiden!							
3657	Lepinox Plus	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	Einb. und bekreuzter Traubenwickler	1		max. 3x 7 Tage	■ bei Räupchenschlupfbeginn einsetzen ■ BT-Mittel möglichst bei höheren Temperaturen einsetzen ■ bei verzetteltem Flug sind 1–2 Behandlungswiederholungen notwendig ■ Bacillus thuringiensis Mittel (BT) + Zucker
3431, 3431/2, 3431/4, 3431/1, 3431/901 3431/902 3431/903	XenTari Florbac XenTari Raupenfrei XenTari Buchsbaum-zünslerfrei Xen Tari WG	Bacillus thuringiensis var. aizawai	Einb. und bekr. Traubenwickler	1,6	6	mind. 8–14 Tage max. 6x	
3431/3							
3865	Delfin WG	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	Einb. und bekreuzter Traubenwickler	0,41/10.000m ² Laubwand		6x 7 Tage	
2620	Mimic	Tebufenozide insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 3x angewendet werden	Traubenwickler	0,8	21	max. 2x mind. 14 Tage	■ Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf ■ Einsatz bei Beginn Knospenschwellen bis 5 Laubblätter entfaltet, bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ■ Einsatz bei Befallsbeginn, ab Wollstadium bis Gescheine vergrößern sich
			Rhombenspanner	0,2		max. 1x	
			Springwurm, Eulenarten	0,4		max. 2x 10–14 Tage	

Reg.-Nr.	Handels- bezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	max. Hek- taufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
2421	Sumi Alpha²⁾	Esfenvalerate	Traubenwickler	0,3	21		SPe8-Bienengefährlich; nur bedingt geeignet für den integrierten Pflanzenschutz
2421/1	Sumi Alpha 050 EC²⁾						
2421/901	Sumicidin Top²⁾						
3380	Piretro Verde¹⁾	Pyrethrine	Einb. u. bekr. Trw.	2,4	1	max. 3x 7 Tage	Gefährlich für Nützlinge
3296 3296/3 3296/2	SpinTor¹⁾ SpinTor 480 SC	Spinosad) Insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 4x angewendet werden	Einb. und bekr. Traubenwickler	0,16	14	max. 2x 7–9 Tage	■ Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf, ab Gescheine deutlich sichtbar bis Beginn Reife
			Rhombenspanner*)	0,04	14	max. 1x	■ Einsatz ab Beginn des Raupenschlupfs, Beginn des Knospenschwellens
			Springwurm*)	0,08	14	max. 2x 7–9 Tage	
			Gemeiner Ohr- wurm*)	0,16	14	max. 2x 14 Tage	■ Einsatz bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle, Fruchtansatz bis Beginn der Reife
			Rebstecher*)	0,08	14	max. 1x	■ Einsatz bei Befallsbeginn bzw. bei Sicht- bar- werden der ersten Symptome
			Kirschessigfliege*)	0,16	14	max. 2x 7–9 Tage	
2984 2984/1 2984/3 2984/901 2984/902 2984/903	Coragen Inecor Voliam Shenzi 200 SC	Chlorantraniliprole	Einb. und bekr. Traubenwickler	0,21	42	max. 1x	■ Spe8 Bienengefährlich ■ Einsatz ab Beginn der Eiablage ■ lt. Firmenempfehlung 0,1 l/ha gegen Heu- wurm oder 0,15 l/ha gegen Sauer- bzw. Süßwurm
4584	Cosayr	Chlorantraniliprole	Einb. und bekr. Traubenwickler	0,14	30	max. 1x	■ Spe8 Bienengefährlich ■ bei Befall bzw. Erreichen der Schadens- schwelle ■ Warndiensthinweis beachten ■ Nicht mit Delan Pro und Spiroxamine Produkte mischen!
4091 4091-2	Sivanto Prime Sivanto Prime 200 SL	Flupyradifuron	Grüne Rebzikade Amerik. Rebzikade	0,24 0,24	14	max. 1x max. 1x	■ Gescheine voll entwickelt, Beginn der Reife
4426 4426/1	Carnadine	Acetamiprid	Rebstecher, Amerik. Rebzikade, Grüne Rebzikade, bekr. Traubenwickler	0,25	21	max. 1x	■ Fruchtansatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern ■ „Putzen der Beeren“ wird abgeschlossen NUR BEI TAFELTRAUBEN ■ Gefahr in Verzug: Zulassung gegen Amerik. Rebzikade beantragt ■ Warmmeldung beachten!
Pheromone – Sexuallockstoffe für die Verwirrtechnik zur Taubenwicklerbekämpfung							
2842	Isonet L/E	E, Z-7, 9-Dodeca- dien- 1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-yla- cetat	Einbindiger und Bekreuzter Trauben- wickler	500 Dispen- ser/ha		max. 1x	■ Sexualpheromone für die Verwirrtechnik ■ Einsatz nur in geschlossenen größeren Weinbaulagen (ab 3–5 ha) möglich ■ der Randbereich der behandelten Fläche benötigt zum Schutz einen höheren Besatz an Dispenser
2876	Isonet L plus	E, Z-7, 9-Dodeca- dien- 1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-yla- cetat	Bekreuzter Trauben- wickler	500 Dispen- ser/ha		max. 1x	
4196	CheckMate Puffer LB/EA	E, Z-7, 9-Dodeca- dien- 1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-yla- cetat	Einbindiger und Bekreuzter Trauben- wickler	2,5 Dispen- ser/ha		max. 1x	■ Anlagegröße nicht unter 1–2 ha ■ Bei geringem Befallsdruck und geringer Ausgangspopulation anzuwenden
4270	Weintec	E, Z-7, 9-Dodeca- dien- 1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-yla- cetat	Einbindiger und Bekreuzter Trauben- wickler	400 Dispen- ser/ha		max. 1x	■ Anlagegröße sollte mindestens 1 ha betragen ■ Bei geringem Befallsdruck und geringer Ausgangspopulation anzuwenden
4502	BIO0twin L+	E, Z-7, 9-Dodeca- dien- 1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-yla- cetat	Einbindiger und Bekreuzter Trauben- wickler	250 Dispen- ser/ha		max. 1x	■ Unmittelbar vor dem ersten Flug
4503	BIO0twin LE	E, Z-7, 9-Dodeca- dien- 1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-yla- cetat	Einbindiger und Bekreuzter Trauben- wickler	500 Dispen- ser/ha		max. 1x	■ Unmittelbar vor dem ersten Flug
Nützlinge							
3042	Tyron	Raubmilbe „Typhlodromus pyri“ Stamm Mikulov	Kräuselmilbe, Spinnmilbe	1.000–1.500 Streifen/ha		max. 1x	■ Raubmilbenstreifen ■ Anwendungszeitpunkt Jänner bis Februar
Sonstige Insektizide gegen Rebzikaden, Reblaus, Thripse, Maikäfer, Engerling und Schildläuse							
3061 3061/1 3061/2	Karate Zeon, Karate avec Techno- logie Zeon	Lambda- Cyhalothrin	Reblaus	0,05%		max. 1x	■ Tauchen vor Pflanzung
2699 2699/901, 902...919	NeemAzal T/S	Azadirachtin	Maikäfer, Reblaus	3		max 2x 7 Tage	■ Rebschulen, Muttergärten, nicht anzu- wenden in Ertrag stehenden Anlagen ■ bei Sichtbarwerden erster Symptome bis Beginn Blüte

Peronosporafungizide

Reg.- Nr.	Handels- bezeich- nung für biol. Wein- bau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfak- tor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Sta- dien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektar- auf- wand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervall- e, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtan- satz*)	ab 71 (ab Fruchtan- satz*)				
*) Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe										
Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Produkten die Empfehlung hinsichtlich der Antiresistenzstrategie (Tabelle FRAC-Codierung)										
Systemisch u. teilsystemisch wirkende Fungizide mit verschiedenen Wirkstoffen – teilweise kombiniert mit einem Belagsfungizid										
3137 3137/1	Melody Combi	216 g/ha Iprova- licarb, 1.351 g/ha Folpet	Peronospora Phomopsis Roter Brenner	0,45–1,2	0,75-1,8	1,2-2,2	2,2 1,2	28	max. 3x 10 Tage (KT) max. 2x 10 Tage (KT)	max. 3x mit Mitteln der FRAC-Gruppe 40 (Pergado, Vincare, Ampexio) Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn- dienst- hinweis
4221-0 4221-901	Enervin SC Prevint Flor	480 g/ha Ametoc- tradin	Peronospora	0,45–1,2	0,75-1,8	1,2–2,4	2,4	21	max. 2x, 10–14 Tage	Einsatz immer mit phosphoriger Säure oder einem Kontaktfungizid um Resisten- zen vorzubeugen
4603	Enervin Pro	453 g/l Kaliumphos- phonat 75 g/l Ametoc- tradin	Peronospora	3,2 l/10.000m² behandelte Laubwand- fläche			5,2	35	max. 2x, 10 Tage	
2910 2910/1 2910/2	Pergado Pergado F	125 g/ha Mandi- propamid, 1.000 g/ha Folpet	Peronospora	0,47–1,25	0,78–1,88	1,25–2,5	2,5	35	max. 3x 8 Tage (KT)	Max. 3x mit Mitteln der FRAC-Gruppe 40 (Melody Combi, Ampexio)
3711 3711/2	Ampexio	125 g/ha Mandi- propamid + 120 g/ ha Zoxamide	Peronospora	0,17–0,25	0,25–0,38	0,34–0,5	0,5	28	max. 3x 8 Tage	Bei Befallsgefahr, ab 3 Laubblätter ent- faltet bis Weichwerden der Beeren; max. 3 Anwendungen mit anderen Mitteln aus der FRAC-Gruppe 40 und 22
3290 3290/901 3290/1	Fantic F Aktuan 3S Saviran Star	1.152 g/ha Folpet, 90 g/ha Benala- xyl-M	Peronospora	0,45–1,2 (von Stadium 15 bis 61)	0,75–1,8	1,2–2,4	2,4	42	max. 2x 10 Tage (KT)	Zusatzwirkung gegen Phomopsis bekannt nur vorbeugend einsetzen dieses Pflanzenschutzmittel nicht zum Abstoppen eines bereits sichtbaren Befalles einsetzen – die abstoppende Wirkung ist stark vermindert ausgenommen Tafeltrauben
3545 3545/1 3545/2	Folpan Gold	Folpet, Metalaxyl-M	Peronospora	2 kg/10.000m² behandelte Laubwand- fläche			1,88	28	max. 2x 10 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis Gescheine deutlich sichtbar bis Schrotkorngröße besitzt eine vollsystem. Wirkung Achtung bei Mischungen völlige Entleerung der Spritze in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluo- pyram und Flupicolide (Luna Experience SC, Luna Max)
3143 3143/1 3143/2	Profiler Star Flu- picolide + Fosetyl ERRE- SEIR6	1.865,7 g/ha Fosetyl, 133,2 g/ha Fluopicolide	Peronos- pora	0,56–1,50	0,94–3 (bis Stadium 73)	0,94–3 (bis Stadium 73)	3	28	max. 2x 10 Tage	
3535/901 3535 3535/1 3535/2	VeriPhos *LBG- 01-F34 AgroPhos 750 Soriale	3.020 g/ha Kaliumphosphonat	Peronos- pora	0,74–2	1,25–3	2–4	4	14	max. 5x 10 Tage (KT)	* wird in Österreich nicht vertrieben
4346/1 4346	AktyS- hield Foshield	726 g/l Kaliumphos- phonat	Peronos- pora	0,75-2	1,25-3	2-4	4	14	6x 6 Tage	max. 18 l/ha im Jahr
4345	Xilivert	726 g/l Kaliumphos- phonat	Peronos- pora	0,75-2	1,25-3	2-4	4	14	6x 6 Tage	max. 18 l/ha im Jahr
3947	Alginure	1.537g/ha Kalium- phosphonat	Peronos- pora	1,13-1,88	1,88-4,5 (bis BBCH 68)		4,5	14	6x mind. 7 Tage	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn- diensthinweis von 2. Laubblatt entfaltet bis Weichwerden der Trauben.
4330	BFA1-14	2.853 g/ha Kalium- phosphonat	Peronos- pora	3,75 l/10.000 m² Laubwandfläche			4,5	14	4x	mit anderen K-Phosphonatprodukten in Summe max. 4 Anwendungen
4479	Ataphos-K	Kaliumphosphonat	Peronos- pora	0,75–2 (ab Stadium 15)	1,25–3	2–4	4	14	6x 10 Tage	ab 5 Laubblätter entfaltet
4478 4478/901	Rombi- phos Extra Askaphy	Kaliumphosphonat	Peronos- pora	0,75–2 (ab Stadium 15)	1,25–3	2–4	4	14	6x 10 Tage	ab 5 Laubblätter entfaltet
4582	Wikvert	Kaliumphosphonat	Peronos- pora	0,75-2	1,25-3	2–4	4	14	6x 6 Tage	ab 5 Laubblätter entfaltet

Reg.- Nr.	Handels- bezeich- nung für biol. Wein- bau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfak- tor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Sta- dien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektar- auf- wand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervall- e, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*)	bis 71 (bis Fruchtan- satz)*)	ab 71 (ab Fruchtan- satz)*)				
3632 3632/1 3632/2	Delan Pro	500 g/ha Dithianon 2.244,8 g/ha Kaliumphosphonat	Perono- spora, Schwarz- fäule	0,9–2,4	1,5–3,6	2,4–4	4	42	max. 4x 10 Tage (KT)	ab Gescheine deutlich sichtbar bis fort- schreiten der Beerenaufhellung
3989 3989/2 3989/901	Zorvec Zelavin Star Oxathiapi- prolin Orondis	Oxathiapiprolin	Peronos- pora	0,4 l/10.000m² behandelte Laubwandfläche			0,6	14	2x, 10 Tage	In Summe max. 2 Behandlungen pro Jahr Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn- diensthinweis. Sollte als Soloprodukt nicht eingesetzt werden aufgrund vom Resistenzma- nagement.
4369 4369/1	Zorvec Vinabel	Oxathiapiprolin, Zoxamid	Peronos- pora	0,38 l/10.000m² behandelte Laubwandfläche			0,6	28	2x, 10 Tage	Vom Stadium Staubblätter entfaltet bis Ende Traubenschluss max. 2 Behandlungen/Jahr
4592	Orondis forte	Aminilbrom, Oxathiapiprolin	Peronos- pora	0,3 l/10.000m² behandelte Laubwandfläche			0,5	28	max. 10 Tage	2-3 Laubblätter entfaltet bis Farb.... bis Beerenaufhellung, max. 2x einzeln (FRAC-Gruppe 49)
Teilsystemisch wirkende Fungizide mit dem Wirkstoff Cymoxanil – kombiniert mit einem Belagsfungizid										
3640 3640/1	Reboot	132g/ha Cymoxanil + 132g/ha Zoxa- mide	Peronos- pora	0,08–0,2	0,13–0,3	0,2–0,4	0,4	28	max. 3x, 7 Tage	Von 5 Laubblätter entfaltet bis Vollreife Einschränkung mit Curifol Triple WG beachten!
4544 4544/901	Afrasa Tiple WG Curifol Tri- ple WG	Folpet, Cymoxanil, Fosetyl	Peronos- pora	3 kg/10.000m² behandelte Laubwandfläche			3	28	max. 3x, 10 Tage (KT)	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn- dienst 10 % der Blütenköppchen abgewor- fen bis Beeren erbsengroß Im Fall von Anwendungen in blühen- den Beständen darf die Anwendung nur nach dem Ende der Bienenauf- lagen bis 23:00 Uhr erfolgen. Uhrzeit Beginn/Ende der Behand- lung eintragen.
Belagsfungizide mit verschiedenen Wirkstoffen										
2855 2855/4 2855/902 2855/903	Folpan 500 SC Staveno MCOY 500 SC Multivo 500 SC	1.200 g/ha Folpet	Peronospora	0,5–1,2	0,8–1,8	1,5–2,4	2,4	28 (KT) 56 (TT)	max. 5,7 Tage	max. 5 Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenen Mitteln Fungizide mit dem Wirkstoff „Folpet“ folpethaltige Mittel sollen nicht zur Abschlussbehandlung verwendet werden Zusatzwirkung gegen Phomopsis und Botrytis bekannt, bei einigen Zulassungen sind die Wirkungen registriert max. 4 Anwendungen bei Tafel- trauben *) bis zur Blüte
			Phomopsis*)	0,75–2			2		max. 4 7 Tage	
			Roter Brenner*)	0,75–2			2		max. 3 7 Tage	
2857 2857/1 2857/901	Folpan 80 WDG Flovine	1.920 g/ha Folpet	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	28 (KT) 56 (TT)	max. 5x (KT) 7 Tage	max. 4 Behandlungen pro Jahr mit Folpetmitteln
			Phomopsis*)	0,75–1,2			1,2		max. 4x (KT) 7 Tage	
			Roter Bren- ner*)	0,75–1,2			1,2		max. 3x (KT) 7 Tage	
4108	Follow 80 WG	1.280g/ha Folpet	Peronospora, Phomopsis Roter Brenner	0,5–0,8 0,75-1,2	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6 1,2	35	4x 10 Tage (KT)	
4090	Solofol	1.280 g/ha Folpet	Peronospora	1,3 kg/10.000 m2 behandelte Laubwandfläche			1,6	28 (KT) 70 (TT)	3x 7–10 Tage (KT)	max. bis Ende Traubenschluss (KT) max. bis Ende der Blüte (TT)
4470 4470/901	Anteva Folpetis WG	1280g/ha Folpet	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	28 (KT) 56 (TT)	5x 7 Tage	bei Infektionsgefahr
			Phomopsis Roter Brenner	0,45–,6 (ab Stadium 05)	0,75–,2 (bis Stadium 61)		1,2		4x 7 Tage	
4425/901 4425	Multivo Mcoy	Folpet	Peronospora	0,5–1,2	0,8–1,8	1,2–2,4	2,4	28 (KT) 56 (TT)	max. 4x mind. 7 Tage	
			Phomopsis Roter Brenner	0,75–1 (ab Stadium 5)	1,25–2		2		max. 3x mind. 7 Tage	

Reg. - Nr.	Handels- bezeich- nung für biol. Wein- bau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfa- ktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Sta- dien (kg/ha o. l/ha)*)			max. Hektar- auf- wand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtan- satz*)	ab 71 (ab Fruchtan- satz*)				
4308 4308/1 4308/2	Mildicut	100 g/ha Cyazo- famid 1000 g/ha Dina- triumphosphonat	Peronospora	0,75–2	1,25–3	2–4	4	21	max. 3x 10 Tage	Kontaktfungizid mit teilsystemisch ähnlicher Wirkung gute Regenbeständigkeit durch gute Einlagerung in die Wachsschicht bei Anwendung von Videryo F dürfen laut Zulassung Mittel aus dieser Wirkstoffgruppe (Mildicut, VideryoF, Orondis forte) max. 2x hintereinander eingesetzt werden. beim Einsatz von Mildicut dürfen Mil- dicut, Videryo F und Orondis forte in Summe max. 3x eingesetzt werden. bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn- dienst 3. Laubblatt entfalten sich bis Ende Traubenschluss
3783 3783/1 3783/2	Videryo F	100 g/ha Cyazofa- mid + 1000 g/ha Folpet	Peronospora	1,7 l/10.000 m² behandelte Laubfläche			2,5	28	max. 4x 10 Tage (KT)	
4528	Upside	ABE-IT56	Peronospora	2,5 l/10.000 m² behandelte Laubfläche			4	-	max. 6x 7 Tage (KT)	
Kupferhältige Mittel gegen Peronospora und Roter Brenner										
3034/7 3034 3034/3 3034/2*) 3034/4 3034/901 3034/5 3034/6 3034/9	Flowbrix Flowbrix Trace*) Cuprofor flow Kupfer 380 RK Zetaram Plus Cupro Flow	638,7 g/l Kupferoxychlorid	Peronospora	2	3	3	3 (2,5 l lt. Firma)	21	max. 6x 7–14 Tage	Reinkupfereintrag pro Liter 380 g – das entspricht einem Reinkupfer- eintrag von 1,14 kg/ha/Behandlung) AVF: 20.6.2025, ABF: 20.6.2026
3404 3404/901 3404/2	Funguran progress Cumatol	537 g/kg Kupferhydroxid	Peronospora	0,4–1	0,6–1,5	1–2	2	21	max. 4x 8–12 Tage	Reinkupfereintrag 350 g/kg entspricht 0,7 kg/ha/Behandlung SPLITTING: Durch die Reduktion der maximalen Aufwandmenge pro Hektar kann die Anzahl der Anwen- dungen erhöht und die Behandlungs- intervalle verkürzt werden, unter Berücksichtigung der maximalen Reinkupfermenge von 4kg/ha/Jahr
2097 2097/901 2097/3	Cuproxat flüssig Naturen Cuproxat flüssig Cuproxa S.D.I.	345 g/l Kupfersulfat, basisch	Peronos- pora, Roter Brenner	2,25	3,75	5,3	5,3	21	8x 7 Tage	Reinkupfereintrag pro Liter 190 g – das entspricht einem Reinkupfer- eintrag von 1.007 g/ha Behandlung
3405 3405/901 3405/2	Cuprozin progress Cupravit	383 g/l Kupferhydroxid	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	21	max. 7x 8 Tage	Reinkupfereintrag pro Liter 250 g – das entspricht einem Reinkupferein- trag von 0,4 kg/ha/Behandlung SPLITTING: Durch die Reduktion der maximalen Aufwandmenge pro Hektar kann die Anzahl der Anwen- dungen erhöht und die Behandlungs- intervalle verkürzt werden, unter Berücksichtigung der maximalen Reinkupfermenge von 4kg/ha/Jahr.
3675	Copac Flow	552,66 g/l Kupferhydroxid	Peronospora	1,2	2	2,8	2,8	21	8x 7-12 Tage	Reinkupfergehalt 360 g/l, das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1.008 g/ha
4585	Carifon SC	Kupferhydroxid Kupferoxychlorid	Peronospora	0,77-1,28	1,28-2,57	2,06-2,57	2,57	21	max. 5x 7 Tage	Kupferhydroxid 150 g/l Reinkupfereintrag Kupferoxychlorid 136 g/l Reinkupfereintrag
3621	Kupfer Fu- silan WG	1.952,5 g/ha Kupferoxychlorid + 102,5 g/ha Cymoxanil	Peronospora	1,25	1,88	2,5	2,5	28	max. 4x 7 Tage	bei Infektionsgefahr bzw. Warn- diensthinweisen
4035	Copforce Extra	Kupferhydroxid + Cymoxanil	Peronospora	1,2 kg/10.000 m² behandelte Laubfläche			2	28	4x 7 Tage	BBCH 55 Gescheine vergrößern bis Beginn der Reife (BBCH81)

Reg.- Nr.	Handels- bezeich- nung für biol. Wein- bau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfak- tor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Sta- dien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektar- auf- wand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervale, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtan- satz*)	ab 71 (ab Fruchtan- satz*)				
Mikrobiologische Präparate										
3871	Polyversum	Pythium oligandrum	Peronospora, Graufäule				0,25 kg/ ha		nach Bedarf 5-7 Tage	nur für Tafeltrauben
Stimulatoren natürlicher Abwehrkräfte										
3870	FytoSave	COS-OGA	Oidium, Peronospora	1,7 l/10.000 m² behandelte Laubfläche			2 l /ha	3	max.8 8 Tage	von 3 Laubblätter entfaltet bis vollreife Beeren - vorbeugend min. 2 Applikationen im Block

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise	
Mittel gegen holzerstörende Pilze und Behandlungen in der Rebvermehrung					
3967-0	Vintec	Trichoderma atroviride, Stamm SC1	Esca (Phaeoacremonium minimum, Phaeomoniella chlamydospora)	0,2kg/hl für ca. 3.000 Reben	■ vor der Einlagerung in das Kühlhaus, tauchen oder wässern (für 8 Stunden)
				0,7kg/10.000 m2 behandelte Laubfläche max. 2x, 7 Tage	■ Unmittelbar nach dem Winterschnitt ■ Vegetationsruhe: Winteraugen spitz bis rundbogenförmig, je nach Rebsorte hell- bis dunkelbraun; Knospenschuppen je nach Rebsorte mehr oder weniger geschlossen ■ Konzentration d. Spritzbrühe einhalten
Wildverbissmittel					
2787	Trico	Repellent- Emulsion	Wildverbiss durch Rehwild in Ertragsanlagen, Wildverbiss in Junganlagen	■ Einsatz in Ertragsanlagen ab 3-Blattstadium bis zur Reblüte; 2 Behandlungen (lt. Empfehlung der Firma) ■ in Junganlagen Einsatz ganzjährig möglich; 3–4 Behandlungen (lt. Empfehlung der Firma) ■ 10–15 l „Trico“ in 50–75 l Wasser/ha mit Rücken- oder Tunnel-spritzen alleine ausbringen ■ Wirkungsduer: 4–6 Wochen	
2936	Trico Silva	Repellent-Paste auf Wasserbasis	Wildverbiss durch Feldhase und Wildkanninchen	■ 14 kg/ha - Beginn des Laubblattfallens bis Ende Knospenschwellen (Herbst/Winter) ■ bei frostfreier Witterung	
Wachse					
3524	Rebwachs pro	Baumwachse, Wundbehandlungsmittel	Veredelung	■ Weinbau (Pfropfreben – [Unterlagen und Edelreiser] ■ max. 1x Ausbringung/Jahr	

Botrytizide – Einteilung nach Wirkstoffgruppen

(Carboxyanilide, Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole, Hydroxyanilide, Mikroorganismen, Kaliumhydrogencarbonate, siehe bei Kumar)

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise			
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtansatz)*	ab 71 (ab Fruchtansatz)*							
I – Carboxyanilide (SDHI)													
4418	Weddell	600 g/ha Boscalid	Botrytis	0,23–0,6	0,38–0,98	0,6–1,2	1,2	28	max. 1x	- Traubenschluss ist der wichtigste Behandlungstermin, spätere Behandlungen bringen geringen Erfolg - bei Schlauchspritzungen verbessert der Zusatz eines Netz- und Haftmittels die Wirkung - aus Gründen der Resistenzvermeidung soll nur eine Behandlung im Jahr erfolgen - jährlicher Wirkstoffwechsel ist anzustreben - werden jährlich zwei Behandlungen durchgeführt, soll zwischen den Wirkstoffgruppen I bis III gewechselt werden (Empfehlung) - ein Wechsel innerhalb der Gruppe II ergibt keinen Wirkstoffwechsel - Sofern zwei Botrytis-Bekämpfungen pro Jahr durchgeführt werden, nur 1 Behandlung mit Wirkstoffen aus Gruppe der Anilinopyrimidine. *) Kenja: Bei Einsatz dieses Produktes dürfen in Summe max. 2 Behandlungen mit Produkten aus der SDHI Gruppe durchgeführt werden.			
3149	Cantus			1,3 l/10.000 m² behandelte	Laubwandfläche		1,5	21	max. 2x				
4341	Kenja*	Isofetamid											
II – Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole													
3064	Scala	800 g/ha Pyrimethanil	Botrytis		0,5–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	2,5	21	max. 1x (KT)		- ein Wechsel innerhalb der Gruppe II ergibt keinen Wirkstoffwechsel - Sofern zwei Botrytis-Bekämpfungen pro Jahr durchgeführt werden, nur 1 Behandlung mit Wirkstoffen aus Gruppe der Anilinopyrimidine. *) Kenja: Bei Einsatz dieses Produktes dürfen in Summe max. 2 Behandlungen mit Produkten aus der SDHI Gruppe durchgeführt werden.		
3064/1													
3064/2													
2997	Pyrus Chorus Next	1.000 g/ha Pyrimethanil	Botrytis		0,75–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	2,5	21	max. 2x (KT)				
2997/901													
3987	Avalon		Botrytis		0,5–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	2,5	21	max. 1x				
4053	Botrefin	1.000 g/ha Pyrimethanil			0,75–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5			max. 2x (KT)				
4398	Erune 40 SC			2,3 l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche					max. 1x				
4401	Laitane												
4399	Pretil												
4400	Pyrogal												
2619	Switch	360 g/ha Cyprodinil, 240 g/ha Fludioxonil	Botrytis	0,18–0,48	0,3–0,72	0,48–0,96	0,96	35	max. 2x 10–21 Tage				
2619/3													
2619/1	Sinclair	Fludioxonil, Cyprodinil											
4378													
III – Hydroxyanilide													
3690	Teldor WG	750 g/ha Fenhexamid	Botrytis		0,5–1,1	0,75–1,5	1,5	21	max. 2x	- Anwendungszeitpunkt: 80% der Blütenköpchen abgeworfen bis Lesereife - bei Applikation in die Traubenzone werden 400 g gespritzt, bei ganzer Laubwand 1 kg - keine Wartezeit, kein Risiko zur Bildung resistenter Stämme von Botrytis - ab Stadium 67 (70% der Blütenköpchen abgeworfen bis Stadium 89 (Vollreife der Beere) - bei Infektionsgefahr bzw. ab Warendiensthinweis - erste Blütenköpchen lösen sich vom Blütenboden bis Vollreife - Beginn der Blüte bis Weichwerden der Beeren - Mischbar mit kupferhaltigen Produkten bei umgehender Ausbringung			
IV – Mikrobiologische Präparate													
3029	Botector	200 g/ha Aureobasidium pullulans	Botrytis	0,8 kg/10.000 m² Laubwandfläche			1		max. 4x 2 Tage				
3680	Prestop	Gliocladium catenulatum	Botrytis	0,38–1	0,63–1,5	1–2	2	28	max. 4x 6 Tage				
3536	Serenade ASO	Bacillus subtilis, Stamm QST 713	Botrytis				8		max. 9x 5 Tage				
4160	Taegro	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24	Botrytis	0,3 kg/10.000 m² Laubwandfläche			0,37	8 (1 TT)	max. 10x 3 Tage				
V – Kaliumhydrogencarbonat und andere Wirkstoffe													
3398	Karma SG	Kaliumhydrogencarbonat*)	Botrytis	4,2 kg/10.000 m² Laubwandfläche			5	1	6x 10–14 Tage	bei Befallsbeginn, Ende der Blüte bis Vollreife der Beeren			
3399	Kumar	Kaliumhydrogencarbonat	Botrytis	4,2 kg/10.000 m² Laubwandfläche			5	1	6x 10–14 Tage	- bei Befallsbeginn, Stadium 69 (Ende der Blüte) bis Stadium 89 (Vollreife der Beeren) - max. 1% Anwendungskonzentration 0,8 bis 1% Anwendungskonzentr.			
Pflanzlicher Auszug													
4522-0	Problad	Wässriger Extrakt aus gekeimten Samenkörnern der Süßlupine Lupinus albus	Botrytis	2l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche			3,2		max. 6x 7 Tage	70% der Blütenköpchen abgeworfen bis Vollreife der Beeren			
Terpene													
4588	Mevalone	Ebgend, Thymol, Geraniol	Botrytis	3l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche			4	7	max. 4x 7 Tage	- bei Infektionsgefahr bzw. nach Warendiensthinweis und Blütenköpchen lösen sich bis Vollreife - Bienengefährlich			
Resistenzmanagement – Spezialbotrytisbekämpfungsmittel sind sehr resistenzgefährdet. Um die Wirkung dieser guten Mittel lange zu erhalten, soll ein Wirkstoffwechsel während des Jahres (bei zwei Behandlungen) oder bei der Behandlung im nächstfolgendem Jahr erfolgen. Wird sichtbarer Botrytisbefall behandelt, sind nicht nur die Erfolge gering, es wird auch sehr stark die Resistenz gefördert. Die wichtigste chemische Behandlung soll zum Traubenschluss gemacht werden.													
Kombinationsmöglichkeiten der Botrytizide bei 2 Behandlungen/Jahr: Mittelfolgen bei der Anwendung aus der Wirkstoffgruppe von I bis III wählen. Die Gruppe IV kann mit jeder vorhergehenden Gruppe (aber nicht mischen) kombiniert werden													

Oidiumfungizide

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	„bis 71 (bis Fruchtansatz)*“	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				

*) Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe

Fungizide gegen Oidium (Einteilung nach Wirkstoffgruppen – Schwefel, Sterolsynthesehemmer, Azanaphthalene, Benzophenone, Spiroketalamine, Meptyldinocap, Amidoxime, SDHI, Mikrobiologische Präparate)

*) Gefahr bei Mischung mit anderen Produkten

3398	Karma SG	Kaliumhydrogencarbonat*)	Oidium	3,3 kg/10.000 m² Laubwandfläche			5	1	6x 7–10 Tage	■ 5 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren
3578 3578/1	VitiSan	11,9 kg/ha*) Kaliumhydrogencarbonat	Oidium	2,25–6	3,75–9	6–12	12		6x 3 Tage	■ bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 12 (2 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 85 (Weichwerden der Beeren)
3399	Kumar	Kaliumhydrogencarbonat*)	Oidium	3,3 kg/10.000 m² Laubwandfläche			5	1	6x 7–10 Tage	■ bei Befallsbeginn, Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 85 (Vollreife der Beeren) ■ max. 0,8-1% Anwendungskonzentration
4289-0	Natrisan	Natriumhydrogencarbonat	Oidium	7,5 kg/10.000m² behandelte Laubwandfläche			12	28	6x	■ Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, 2 Laubblätter entfaltet bis Beeren erbsengroß sind; Trauben hängen
4097-0	Limocide	Orangenöl	Oidium	1,8 l/10.000m² behandelte Laubwandfläche			2,4		max. 6x 7 Tage	■ Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, 2 Laubblätter entfaltet bis Fruchtansatz, Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern „Putzen der Beeren“ wird abgeschlossen
4522-0	Problad	Wässriger Extrakt aus gekeimten Samenkörnern der Süßlupine <i>Lupinus albus</i>	Oidium	2l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche			3,2		max. 6x 7 Tage	■ Gescheine vergrößern sich; Einzelblüten sind dicht zusammengedrängt bis Vollreife der Beeren

Schwefel – Netzschwefel besitzt nur **vorbeugende** Wirkung und soll in die Oidiumspritfolge eingeplant werden, insb. vor der Blüte (Austriebsspritzung, Kombination mit SSH-Mitteln) – Netzschwefel soll aus kellerwirtschaftlichen Gründen ab Anfang August nicht mehr eingesetzt (Böckserförderung) werden – besitzt auch Wirkung gegen Kräuselmilbe, Pockenmilbe, Spinnmilben und Phomopsis – je höher die Aufwandmenge und Temperatur, um so schädigender für Raubmilben.

238	Cosan- Super*)	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	8	28	max. 10x 7 Tage	*) die vollständige Produktbezeichnung lautet „Cosan- Super Kolloid-Netzschwefel“ **) Firmenempfehlung 2–3 kg
396	Kumulus WG	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	8	28	7 Tage	
1941	Netzschwefel Kwizda	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8**)	8	28	max. 10x 7 Tage	
2915 2915/901	Netzschwefel Stulln Netz Schwefelit WG	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	8	28	max. 10x 7 Tage	
3701 3701/901	Microthiol WG Thiovit Gold	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	8	28	max. 10x 7 Tage	
2632 2632/2 2632/901 2632/902 2632/903	Thiovit Jet Netzschwefel Mehltau Pilzfrei Compo Mehltaufrei Thiovit Jet Compo Bio Mehltaufrei Thiovit Jet Solabiol Netzschwefel	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	8	28	max. 10x 7 Tage	
4183/0	Acoidal WG	Schwefel	Oidium	1,2–3,2	2–4	3,2–4	4	56 (KT) 28 (TT)	max. 8x 7 Tage	Einsatz bis max. Erbsengröße der Beeren

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen“	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	„bis 71 (bis Fruchtansatz)*“	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
Sterolsynthesehemmer (SSH) – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
Beim Einsatz dieser teilsystemischen Mittel sind wegen verringerter Wirksamkeit (durch verstärktes Auftreten weniger empfindliche Pilzstämme) folgende Punkte zu beachten:										
- nur vorbeugend einsetzen, da heilende bzw. abstoppende Wirkung stark vermindert bzw. nicht mehr gegeben ist - nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln - zu Blütebeginn und in die abgehende Blüte eher nicht einsetzen, da in dieser Zeit die größte Oidiuminfektionsgefahr besteht - bei starkem Infektionsdruck Mittel einer anderen Wirkstoffgruppe (Meptyldinocap, Quinazolinone, Benzophenone, Chinoline, Spiroketalamine) verwenden - später Einsatz kann Gärverzögerungen und Geschmacksbeeinflussungen verursachen - Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule bekannt										
4287 4287/1	Revyona Revysion	150 g/ha Revysol (Mefentrifluconazol)	Oidium, Schwarzfäule	1 l/10.000 m² behandelter Laubwandfläche			2	21	max. 2x 10 Tage	4 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beerenaufhellung
3275 3275/2 3275/3	Topas Star Penco- nazol Fatizol 100 EC	32 g/ha Penco- nazol	Oidium, Schwarzfäule	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16–0,32	0,32	KT 35, TT 28	max. 4x 10–14 Tage	
3665 3665/901 3665/902 3665/1	Galileo Sarumo Odin 40 ME Prominent New	30 g/ha Tetracozonazol	Oidium	0,23–0,6	0,38–0,75 (bis Stadium 69 Ende der Blüte)		0,75	28	max. 3x 10 Tage	- Gescheine vergrößern sich bis Ende der Blüte - max. 4x/Jahr FRAC-Gruppe 3
Azanaphthalene: Quinazolinone und Chinoline – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
- nur vorbeugend einsetzen – nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln - lange, vorbeugende Wirkung - gute Regenbeständigkeit										
2889	Talendo	75 g/ha Proquinazid	Oidium	0,234 l pro 10.000 m² behandelter Laubwandfläche			max. 0,375	28	max. 3x 14 Tage	- keine Behandlungen hintereinander - ab 3 Laubblatt bis Fortschreiten der Beerenaufhellung
3342	Talendo extra	64 g/ha Proquinazid + 32 g/l Tetraconazol	Oidium	0,08–0,2	0,13–0,3	0,2–0,4	max. 0,4	30	max. 3x 10–14 Tage	- Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule - Anwendung bis Ende Traubenschluss
Benzophenone und Benzoylpyridine– Anwendung siehe FRAC-Codierung										
- nur vorbeugend einsetzen – nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln • lange, vorbeugende Wirkung • gute Regenbeständigkeit - zurzeit keine Kreuzresistenz zu anderen Oidiumbekämpfungsmitteln gegeben										
3356 3356/1 3356/2	Vivando	160 g/ha Metrafenone	Oidium	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16–0,32	0,32	28	max. 3x 10–14 Tage	
3825 3825/901 3825/1	Kusabi	90 g/ha Pyriofenone	Oidium	0,06–0,15	0,09–0,25	0,15–0,3	max. 0,3	28	max. 3x mind. 10 Tage	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn- diensthinweis
Gruppe Strobilurine gegen Peronospora, Oidium, Roter Brenner, Phomopsis, Schwarzfäule										
Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Produkten die Empfehlung hinsichtlich der Antiresistenzstrategie (Tabelle FRAC-Codierung)										
3299	Collis	128 g/ha Boscalid + 64 g/ha Kresoxim-methyl	Oidium	0,12–0,32 (ab Stadium 15–61)	0,2–0,48	0,32–0,64	0,64	28	max. 2x 12 Tage	- Registrierungsaufgaben hinsichtlich FRAC-Gruppen bei Collis beachten - bei sichtbarem Pilzausbruch von Peronospora und Oidium nicht mehr einsetzen - Zusatzwirkung gegen Phomopsis bekannt - Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule bekannt „Flint Max“ hat eine bekannte Nebenwirkung gegen Phomopsis, Roter Brenner, Botrytis, Schwarzfäule, Peronospora und sekundäre Fäulniserreger - Hinsichtlich Resistenzmanagement soll beachtet werden, dass „Cantus“ und „Collis“ den gleichen Wirkstoff in unterschiedlichen Dosierungen enthalten. - insgesamt max 3 Anwendungen pro Jahr mit Flint und Flint Max
2758 2758/1 2758/2 2758/3	Flint AVF: 12.07.26 ABF: 12.07.27	75 g/ha Trifloxystrobin	Oidium, Phomopsis, Roter Brenner, Schwarzfäule	0,05–0,12	0,08–0,18	0,12–0,24	0,24 0,12 0,12 0,24	35	max. 2x 10–14 Tage	
2980 2980/1	Flint Max	90 g/ha Tebuconazole + 45 g/ha Trifloxystrobin	Oidium	0,072–0,14	0,09–0,18	0,14–0,18	0,18	28	max. 3x 10–14 Tage (KT) Anwendung bis Ende Traubenschluss	

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen“	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	„bis 71 (bis Fruchtansatz*)“	ab 71 (ab Fruchtansatz*)				
Spiroketalamine – Anwendung siehe FRAC-Codierung - der Einsatz wird vorbeugend empfohlen – nach 2 Behandlungen auf einen anderen Wirkungsmechanismus wechseln - besitzt zusätzlich auch eine kurative und eradikative Wirkung - keine Kreuzresistenz zu anderen Oidiumbekämpfungsmitteln bekannt										
2644 2644/4 2644/901 2644/5	Prosper Spirox Prosper 500 EC	400 g/ha Spiroxamine	Oidium	0,24–0,6	0,4	0,6	0,6	35	max. 2x 10–14 Tage	- Insgesamt nicht mehr als zwei Anwendungen pro Jahr - auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Morpholine enthalten. - Beschränkung max. bis zur Erbsengröße der Beere
3863 3863/901 3863/1	Spirox D Spirox Duo	200 g/ha Spiroxamine + 25 g/ha Difenconazol	Oidium	0,3 l/10.000 m ² behandelte Laubwandfläche			max. 0,5	35	2x 10 Tage	- Anwendung bis Beginn Traubenschluss - in Summe max. 4 Anwendungen mit FRAC-Gruppe 3 und 5
Meptyldinocap – Anwendung siehe FRAC-Codierung - keine Kreuzresistenzen zu anderen Wirkstoffen gegen Oidium - besitzen eine vorbeugende, heilende (kurative) und austilgende bzw. abstoppende (eradikative) Wirkung - raubmilbenschonend										
2981 2981/3 2981/4	Karathane Gold Karathane Star Karathane Gold 350 EC	210 g/ha Mep-tyldinocap	Oidium	0,15–0,3	0,3–0,45	0,4–0,6	0,6	21	max. 4x davon max. 2x nach der Blüte 7–10 Tage	- hinterlässt keinen Spritzbelag - in der Wirkung wenig temperaturabhängig - hohe Pflanzenverträglichkeit - Anwendung 2x nach der Blüte; zwischen den einzelnen Behandlungen müssen mindestens 7 Tage vergehen AVF: 30.09.2025; ABF: 30.09.2026
Amidoxime – Anwendung siehe FRAC-Codierung - Wirkstoff dringt rasch ins Blattgewebe ein, ist translaminar und verteilt sich im behandelten Blatt und wirkt vorbeugend und abstoppend und besitzt eine lange Wirkungsdauer - keine Kreuzresistenz mit anderen, bekannten Wirkstoffen wie Triazole, Morpholine, Quinoxifen oder Strobilurine - raubmilbenschonend										
3157 3157/1 3157/2 3157/901	Vegas Star Cyflufenamid Cidely Nissovin	25,7 g/ha Cyflufenamid	Oidium	0,09–0,25	0,16–0,41	0,25–0,5	0,5	21	max. 2x 14 Tage	Einsatz ab Stadium 09 bis Stadium 79 (Ende des Traubenschlusses)
3256 3256/1	Dynali	19,5 g/ha Cyflufenamid + 39 g/ha Difenconazol	Oidium, Schwarzfäule, Roter Brenner	0,15–0,4	0,25–0,6	0,4–0,65	0,65 0,4 (gilt für Roten Brenner)	21	max. 2x 10 Tage	- gegen Oidium und Schwarzfäule: Einsatz ab 5 Laubblätter entfaltet bis Beeren erbsengroß - gegen Roter Brenner: Einsatz ab 3 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Blüte
SDHI-Gruppe										
3655 3655-901 3655/1	Luna Veggie Luna Experience SC Luna Experience 400 SC	Fluopyram Tebuconazol	Oidium, Schwarzfäule	0,09–0,25	0,16–0,4	0,16-0,4 (bis Stadium 73)	0,4	28	max. 2x 12–14 Tage (KT)	- max. 1x vor der Blüte - max. 2 Anwendungen, keine zusätzlichen Anwendungen mit Produkten die Fluopyram, Flupicolide oder Tebuconazol enthalten - keine Tankmischung mit Profiler - BBCH 15-73
3888	Luna Max	75g/ha Fluopyram + 200g/ha Spiroxamine	Oidium	0,25-0,42	0,67-1	0,67-1 (bis Stadium 73)	1	35	max. 2x 10 Tage	- Stadium 53 bis Stadium 73, bis max. Schrotkorngröße - in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluopyram und Flupicolide (Luna Experience, Luna Max und Profiler); - keine Tankmischung mit Profiler - in Summe max. 4 Anwendungen mit FRAC-Gruppe 5
3796 3796-1	Sercadis	300 g/l Xemium (Fluxapyroxad)	Oidium, Schwarzfäule	0,07–0,19	0,12–0,24	0,19–0,24	max. 0,24	35	max. 3x (KT)	

Mikrobiologische Präparate

3536	Serenade ASO	lt. Zulassung Bacillus amy- loliuefaciens, Stamm QST 713 (vormals B. subtilis)	Oidium			8		max. 9x 5 Tage	- erste Blütenköppchen lösen sich vom Blütenboden bis Voll- reife - nicht uneingeschränkt mit an- de- ren, insbesondere kupferhöl- tigen Mitteln, kombinierbar
4160	Taegro	Bacillus amylo- liquefaciens Stamm FZB24	Oidium	0,3 kg/10.000 m² behandelte Laubwandfläche		0,37	8 (1 TT)	max. 10x 3 Tage	- Beginn der Blüte bis Weichwerden der Beeren - Mischbar mit kupferhaltigen Produkten, wenn umgehend aus- gebracht

Herbizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirk- stoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zu- lassung	Hekt- arauf- wand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Ab- stand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
2948 2498/1 2948/901 2948/902 2948/903	Boom efekt Landmaster 360 TF Glyphox 360 TF Rosate Clean 360	Glypho- sate	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	5*)	35	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	*) max. Aufwandmenge: 5 Liter/ha **) ausgenommen Ackerwinde Es dürfen pro Jahr und Fläche nur max. 2 Applikationen eines glyphosathältigen Herbizides durchgeführt werden DIE MAXIMALE GESAMTAUF- WAND- MENGE IST MIT 3.600 g WIRKSTOFF BESCHRÄNKT
4471	Roundup Future			2,88	28	ab dem 4. Standjahr, max. 3x	
2809 2809/901	Touchdown Quattro**) Vorox Unkrautfrei direkt			4	42	ab dem 4. Standjahr, max. 1x	
3014 3014/1	Taifun forte Turbo Glyphos			5	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2 Anwendungen, ausgenommen Ackerwinde	
4467 4467/1	Clinic Xtreme Credit Xtreme			5,33		ab dem 4. Standjahr	
3599	Nasa			4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3692	Shyfo			3	35	ab 4. Standjahr, max. 2x	
3215 3215/1 3215/2	Kerb Flo Propy 400SC	Propyza- mid	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	6,75		ab dem 2. Standjahr, max. 1x	Einsatzzeitpunkt Winter, während der Vegetations- ruhe
3052 3052/2 3052/3	Dicopur M Agro MCPA Star MCPA	MCPA	Zweikeimblättrige Unkräuter	2	35	ab dem 3. Standjahr max. 1 An- wendung Frühjahr oder Sommer	- Behandlung BBCH73-81 - Witterung beachten
3106/901	Katana	Flazasul- furon	Ein- und zweikeim- blättrige Unkräuter	0,2	90	ab dem 4. Standjahr max. 1 Anwendung	Anwendung von Mitteln mit diesem(n) Wirkstoff(en) nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche.
3106 3106/1 3106/2 3106/3	Chikara Chikara 25 WG Terant Flazoflex						
2348	Devrinol	Napropa- mid	Ein- und zweikeimblättrige Samenunkräuter	2,5		Weinbau (Junganlagen, Reb- schulen) max. 1 Anwendung	
4462	Colzamid	Napropa- mid	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	2,5		Weinbau (Junganlagen, Reb- schulen) max. 1 Anwendung	
4406	Durano SL	Glyphosat	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	3			
4139	Naprop 450	Napropa- mid	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	5		max. 1 Anwendung nach der Pflanzzeit vor dem Auflaufen der Unkräuter	
3768	Beloukha	Pelargon- säure	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	16		max. 2 Anwendungen	
3125 3125/3 3125/2	Focus Ultra Stratos Ultra	Cycloxy- dim	Einjähr. einkeimblättrige Unkräuter, Hundszahngas, Quecke, Wilde Möhrenhirse	2-5	42	max. 1 Behandlung	BBCH12 bis 29/57

Mittel zum Abbrennen von Stockaustrieben

Schon die geringste Abdrift führt zu kleinen punktförmigen Nekrosen auf grünen Rebteilen. Diese Nekrosen haben ähnliches Aussehen wie Schäden der Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis). Diese Produkte dürfen nur mit einer Abschirmvorrichtung angewendet werden (= eine Auflage der Zulassung dieses Mittels)

2878 2878/902 2878/1 2878/2	Shark Spotlight Spotlight-Plus	Carfen- trazon- ethyl	chemisches Ausbrechen von Stockaustrieben	0,5 l/ ha	42	- ab dem 3. Standjahr - mit Abschirmvorrichtung - max. 2x (eines der angeführten Handelsprodukte)	- Abdrift vermeiden - einige Stunden Tageslicht für die Wirkung notwendig - nach dem Austrieb der Stocktriebe, bis max. 15 cm Triebblänge
2907 2907/1	Kabuki Piramax EC	Pyraflu- fen-ethyl	chemisches Ausbrechen von Stockaustrieben	1x 0,2 % (0,8 l/ha) oder 2x 0,1 % (0,4 l/ ha)		- ab dem 3. Standj. einsetzen - mit Abschirmvorrichtung, Stammbehandlung, Spritzen mit Netzmittelzusatz - zeitlicher Abstand 5–7 Tage	- Abdrift vermeiden - nach dem Austrieb der Stocktriebe, bis max. 15 cm Triebblänge - sonniges Wetter fördert die Wirkung - mit Katana kombinierbar
3768	Beloukha	Pelargon- säure	Stockaustriebe	16 l/ ha		- nach dem Austrieb der Stockaustriebe bis zu einer Länge von 25 cm - max. 2 Anwendungen	- insgesamt nicht mehr als 2 Behandlungen auf derselben Fläche - Konz. v. mind. 8% einhalten

Berechnung der Herbizidmenge für eine Streifenbehandlung

Weingartenfläche: 1 ha
Herbizidstreifen: 0,5 m
Herbizid: 7l/ha (mittlere Verunkrautung)
Reihenentfernung: 2 m

$$\text{Herbizidfläche} = \frac{10.000 \text{ m}^2 \times 0,5}{2 \text{ m}} = 2500 \text{ m}^2$$

$$\text{Brühmenge} = \frac{500 \text{ l} \times 2500 \text{ m}^2}{10000 \text{ m}^2} = 125 \text{ l}$$

$$\text{Herbizidmenge} = \frac{7 \text{ l} \times 2500 \text{ m}^2}{10000 \text{ m}^2} = 1,75 \text{ l}$$

Wachstumsregulatoren

3280	GIBB3	100 g/kg Gibberel- linsäure	Lockerung des Trauben- gerüsts (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essig- fäule und Botrytis cinerea)	16 Tabletten/ ha	- etwa 20 bis 80% der Blütenköppchen abgeworfen - Gebrauchsanweisung beachten - max. 1 Anwendung pro Jahr - Anwendung nur bei Keltertrauben (KT)
3789	Florgib Tablet	187 g/kg Gibberel- linsäure	Lockerung des Trauben- gerüsts (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essig- fäule und Botrytis cinerea)	16 Tabletten/ 10.000m ² Laubwand- fläche	- Gescheine deutlich sichtbar bis 50% der Blütenköpp- chen abgeworfen sind - max. 1 Anwendung pro Jahr (KT)
3914/0	Berelex 40 SG	400g/kg Gibberel- linsäure	Förderung des Triebblängen- wachstums, Lockerung des Traubenstielgerüsts	max. 0,05kg/ ha	Stadium 62 (20% der Blütenköppchen abgeworfen) bis Stadium 68 (80% der Blütenköppchen abgeworfen)
4202	Giber Gobbi 10	Gibberellinsäure	Lockerung des Traubenstiel- gerüsts (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essig- fäule)	0,15 kg/ha	Gescheine deutlich sichtbar bis 50% der Blütenköpp- chen abgeworfen sind
4203	Gobbi Gib 4 LG			0,30 kg/ha	
3366	Regalis Plus	Prohexadion	Lockerung des Traubenstiel- gerüsts (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essig- fäule und Botrytis cinerea)	1,2–1,8	- Anwendung erfolgt in die Vollblüte, wenn 50% der Blütenköppchen abgeworfen sind - max. 1 Anwendung pro Jahr (KT)

- beidseitige Applikation der Traubenzone
- keine Behandlung von gestressten (z. B. Chlorose, Trockenheit, Hagelschlag im Vorjahr), schwachwüchsigen Anlagen und bei ungünstigen Blütebedingungen (natürliche Verrieselung)
- keine Beeinträchtigung des Gescheinsansatzes im Folgejahr
- Ergänzung mit Botrytizid zu Traubenschluss führt zu einem besseren Ergebnis
- Gebrauchsanweisung beachten (Sortenliste)
- Behandlung mit „Regalis Plus“ in den frühen Morgenstunden bzw. in den Abendstunden durchführen, da eine höhere Luftfeuchtigkeit die Wirkstoffaufnahme begünstigt